



Campusachse, Gebäude für die Verwaltung im Vordergrund (Foto: Markus Ebener)

**Erweiterungsbauten der
Abteilung Triesdorf**

Standort:
Hochschule Weihenstephan -
Triesdorf
Markgrafenstr. 16
91746 Weidenbach
Regierungsbezirk Mittelfranken

Ein Bauprojekt des
Staatlichen Bauamtes Ansbach
(www.stbaan.bayern.de)

Situation

Die Abteilung Triesdorf der Hochschule Weihenstephan – Triesdorf befindet sich in der ländlichen Gemeinde Weidenbach, einem Markt mit ca. 2.100 Einwohnern im mittelfränkischen Landkreis Ansbach. Der Ort hat eine lange Geschichte als Bildungsstandort, der Gebäudebestand ist zu einem großen Teil als Ensemble denkmalrechtlich geschützt. Die ländlichen Strukturen sowie die historischen Blickbeziehungen der barocken Parkanlage prägen das Umfeld.

Gesamtkonzept Campus

Die bauliche Erweiterung der Hochschule bot die Gelegenheit den gesamten Campus neu zu ordnen. Neben der Erweiterung wurden weitere Gebäude konzeptionell integriert: Das ehemalige Forsthaus bietet Flächen für die Verwaltung an zentraler Stelle. Die Umnutzung des barocken Pferdestalls für Räumlichkeiten des Studentischen Konvents sowie der Neubau einer Scheune stellen eine wichtige städtebauliche Aufwertung dar. Der Gasthof Adler wurde vom Bauamt zur Cafeteria umgebaut.

Gebäudetyp:

Hochschulgebäude

Bauherr: Freistaat Bayern,
Staatsministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Projektleitung:

Staatliches Bauamt Ansbach

Entwurf

Ackermann & Raff, Stuttgart

Bauzeit:

BA 1 2011

BA 2 2012 - 2013

Gesamtkosten: 18,4 Mio. €



Mensateria im umgebauten Gasthof Adler (Foto: Markus Ebener)

Staatlicher Hochbau

Neubau Fakultät

„Erneuerbare Energien, Wassertechnologie und Lebensmittelmanagement“ sind drei neue Studiengänge, die die Hochschule in Triesdorf in Ergänzung zu ihrer bestehenden programmatischen Ausrichtung und aufgrund der wachsenden Studierendenzahl anbietet.

Für die Hörsäle, chemischen und physikalischen Labore, das Technikum und die Verwaltungsflächen der Fakultäten Landwirtschaft und Umweltsicherung galt es bestehende Strukturen mit einem neuen Baukörper weiter zu entwickeln. Hierfür lobte der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Ansbach, im Dezember 2009 einen Realisierungswettbewerb aus. Das Preisgericht prämierte den Entwurf des Architekturbüros Ackermann & Raff, Stuttgart, mit dem 1. Preis.

Die Architekten schlugen ein kompaktes Gebäude als Weiterentwicklung des bereits bestehenden Institutsgebäudes vor. Die Höhenentwicklung, die Dachformen, und die Blickachsen in die Landschaft reagieren feinfühlig auf die ländlich geprägte Umgebung. Die Erweiterung besteht aus zwei Baukörpern – einem kleinen, separaten Verwaltungsgebäude und dem weitaus größeren Fakultätsgebäude als Weiterbau der bestehenden Anlage. Vorhandene Erschließungsachsen wurden sinnvoll ergänzt. Die zwei neu entstandenen Innenhöfe sind als Verkehrs- und Kommunikationsflächen mit jeweils unterschiedlichem Erscheinungsbild gestaltet. Die von den Architekten eigens entwickelte Holzfassade fügt sich in ihrer Materialität angenehm in den ländlichen Raum ein.



Fakultätsgebäude mit Blick auf Villa Sandrina (Foto: Markus Ebener)



Innenhof des Fakultätsgebäudes (Foto: Markus Ebener)



Labor für Mikrobiologie (Foto: Markus Ebener)